

SPORT IN KÜRZE

Beat Erne 11.

MOTOCROSS – Der Liechtensteiner Motocrosser Beat Erne erzielte beim SAM-Rennen in Volkerswil den elften Tagesrang in der Kategorie 250 – 500 ccm international. Im ersten Lauf klassierte sich der Triesener nach einem schlechten Start auf dem elften-Rang. Im zweiten Durchgang hinderte ihn ein Sturz an einer besseren Klassierung: Platz zwölf. Der abschliessende dritte Lauf bescherte Erne doch noch ein Top-Ten-Ergebnis. Mit einer starken Fahrt fuhr er auf den neunten Rang. Die nächste Station für den KTM-Pilot ist am Pfingstmontag ein Swiss Masters Rennen in Muri.

Teilnehmerfeld komplett

FUSSBALL – Das Teilnehmerfeld für die Fussball U19 EM-Eindrunde vom 16. bis 26. Juli in Liechtenstein ist komplett. Als letzte Mannschaften haben sich England und Tschechien qualifiziert. Damit nehmen folgende Mannschaften am Endturnier teil: Liechtenstein, Frankreich, Portugal, Norwegen, Italien, Österreich, England und Tschechien.

Basketball: NBA
National Basketball Association, Playoff-Halbfinal (best of 7). 4. Spiel: Dallas Mavericks – San Antonio Spurs 95:102. Stand 1:3.

Golf: US-PGA-Turnier in Fort Worth
Fort Worth, Texas, US-PGA-Tour (5 Mio. Dollar/Par 70). Schlussklassement: 1. Kenny Perry (USA) 267 (68/72/66/61). 3. Jeff Sluman (USA) 268. 4. Brandt Jobe (USA) 269.

BEACHVOLLEYBALL

Aufwärtstrend gestoppt

JONA – Im zweiten Turnier der Jona Beach Tour konnte das Beachvolleyball-duo Oliver Indra/Adrian Ritter nicht an die Ergebnisse der Vorwoche anknüpfen. Nach dem siebten Rang von letzter Woche klassierten sich die FL-Beacher auf dem 13. Platz.

Die Liechtensteiner Beachvolleyballer Oliver Indra und Adrian Ritter starteten beim A3 Beachturnier in Jona als Nummer acht von 24 Teams, was eine gute Ausgangslage versprach. Doch im Gegensatz zum Auftritt von letzter Woche vermochten die FL-Beacher im Startspiel nicht zu überzeugen. Gegen die Schweizer Nachwuchshoffnungen Lier/Sutter konnten sie nicht genug Druck erzeugen und mächten zu viele Eigenfehler. Lier/Sutter ihrerseits spielten konzentriert, verwerteten ihre Chancen und gewannen die Partie mit 21:16 und 21:15. Nach dem enttäuschenden schwachen Auftaktspiel diktierten Indra/Ritter die zweite Partie gegen Gabathuler/Aerne von Beginn weg. Mit aggressiven Services setzten sie den Gegner unter Dauerdruck und entschieden den ersten Satz dank guten Blocks und sauberer Verteidigungsarbeit mit 21:11 für sich. Der zweite Satz gestaltete sich wesentlich offener, nach einem 16:16-Zwischenstand rissen Indra/Ritter das Spiel an sich und sicherten sich den Satz und damit den Sieg mit 21:17 Punkten. Im dritten Spiel gegen Bleiker/Beck zeigten sich wieder Parallelen zum Auftaktspiel. Schwache Aufschläge und Eigenfehler ermöglichten den jungen Schweizern eine leichte Führung, die sie nicht mehr hergaben und mit 21:19 gewannen. Auch im zweiten Satz konnten die FL-Beacher die Partie nicht mehr drehen und mussten sich nach dem 21:17 aus dem Turnier verabschieden.

«Der 13. Rang bringt uns natürlich nicht weiter. Das ist bitter, aber es nutzt nichts, zu lange darüber nachzudenken», so Indra. Nach einer Trainingswoche mit Trainer Beat Wachter steht für die Beach-Cracks am Samstag mit dem A3-Turnier in Amriswil schon die nächste Aufgabe bevor.

2. Turnier der Jona Beach Tour (A3)
1. Kernai/Schneider, 2. Flückiger/Röthlisberger, 3. Bortel/Perret, Ferner: 13. Indra/Ritter.

Premiere mit Hindernissen

Noser blickt mit gemischten Gefühlen auf seinen ersten Weltcup-Einsatz zurück

ST. WENDEL – Resultatmässig (42. von 99 Gestarteten) lag beim Weltcup-Debüt von Stephan Noser alles im Rahmen. Doch mit einer organisatorisch guten Vorbereitung wäre für den Junior des Liechtensteiner Radfahrerverbandes (LRV) ein besseres Ergebnis möglich gewesen. Den Weltcup-Auftakt gewann bei den Männern der Schweizer Christoph Sauser und bei den Frauen siegte Gunn-Rita Dahle (No).

• Heinz Züchbauer

Die Vorbereitung auf seinen ersten Weltcup-Einsatz lief für Noser alles andere als wunschgemäss. Letzte Donnerstag reiste der LRV-Biker mit der Schweizer Nationalmannschaft, mit der Noser trainiert, nach St. Wendel (D) um sich optimal auf den Event vom Samstag einzustimmen. Doch bereits bei der Ankunft gab es die ersten Hindernisse: «Wir waren in einem sehr alten Haus untergebracht, in dem es nicht einmal warmes Wasser gab und die Betten waren fast kleiner als wir. An einen erholsamen Schlaf, war also nicht zu denken», so Noser.

Doch das grösste Handicap folgte unmittelbar vor dem Start. Noser, der als einziger Liechtensteiner eine Startnummer unter den besten 23 gehabt hätte, wurde vom Schweizer Trainer als Schweizer Teamfahrer gemeldet und musste

so in der hintersten Reihe ins Rennen gehen. «Wenn man 90 Fahrer vor einem hat, ist die Ausgangslage natürlich ganz anders, als wenn man mit den ersten in den Bewerb gehen kann», ärgerte sich das Nachwuchstalenti.

Guter Start

Trotzdem erwischte Noser einen guten Start, ehe er bereits beim ersten Anstieg etwas zurückfiel. «In erster Linie war es sicher ein mentales Problem, aber auch schwere Beine machten mir zu schaffen.»

Doch mit Fortdauer des Rennens holte der LRV-Athlet auf und lag nach der ersten von vier Runden um Rang 40, was er bis zum Schluss halten konnte.

«Es ist schon ein besonderes Gefühl, wenn man erstmals mitten in der Weltelite fahren kann und das Sammeln von Erfahrungen stand bei meinem Debüt ja im Vordergrund. Schade ist, dass die unmittelbaren Voraussetzungen nicht gut waren, sonst hätte ich mich auch weiter vorne klassieren können», sagte Stephan Noser.

Sauser siegt zum Auftakt

Christoph Sauser gewann den Weltcup-Auftakt der Mountainbiker und damit sein insgesamt viertes Weltcuprennen. Bei den Frauen kam Barbara Blatter im von Gunn-Rita Dahle gewonnenen Rennen als beste Schweizerin auf Platz 7.



Letzten Samstag startete Stephan Noser erstmals im Weltcup.

MTB-Weltcup in St. Wendel

Cross-Country, Elite (45,3 km): 1. Christoph Sauser (S) 2:29:19, 2. Marek Galinski (Pol) 0:11 zurück, 3. Julien Absalon (Fr) 0:58, 4. Ludo Famin (De) 1:24, 5. Cédric Ravanel (Fr) 1:42, 6. Marc Barthelemy (Fr) 1:59, 7. Roel Paulissen (Be) 2:41, 8. Jean-Christophe Peraud (Fr) 2:52, 9. José Antonio Heredia (Sp) 3:00, 10. José Manuel (Sp) 4:14. Frauen (40,7 km): 1. Gunn-Rita Dahle (No) 2:03:38, 2. Sabine Spitz (De) 2:33 zurück, 3. Irina

Kalenieva (Russ) 2:57, 4. Maja Wloszczowska (Pol) 3:25, 5. Magdalena Sadlecka (Pol) 3:39. Juniorinnen (24,7 km): 1. Emilie Siegenhauer (S) 1:24:35, 2. Bianca Knopfle (De) 0:20, 3. Nathalie Schneitter (S) 0:59, 4. Bettina Schmid (S) 2:11. Juniorrennen (32,6 km): 1. Jaroslav Kulhavy (Tsch) 1:31:07, 2. Jim Knerr (Tsch) 1:02, 3. Jakob Fuglsang (Da) 1:08, Lerner: 42. Stephan Noser (L) 12:42, 80. klassiert.

Erfolgreiches Wochenende

Platz zwei und sieben für Roman Stricker im Vierländercup



Mit einem zweiten und einem siebten Rang hat LRV-Nachwuchsfahrer Roman Stricker (Nr. 16) ein erfolgreiches Wochenende hinter sich.

OBERRIET – Der Ausflug nach Hard und nach Oberriet hat sich für Roman Stricker gelohnt. Nach Platz sieben im Samstagradelto Liechtensteins einziger Teilnehmer am Vierländercup beim Sonntagsrennen in Oberriet erstmals auf das Siegespodest.

Der zweite Platz brachte den RV-Schaan-Radler auch in der Gesamtwertung nach vorne. Stricker rangiert nach vier Bewerben an der sechsten Stelle.

Am Samstag hiess es gegen die Hitze kämpfen, am Sonntag gegen die Nässe. Roman Stricker liess sich von den Wetterkapriolen allerdings nicht aus dem Takt bringen. Der für den RV-Schaan Radsportzentrum Hermann startende Grabser kann auf ein erfolgreiches Wochenende zurückblicken. Nach Platz sieben beim Kriterium in Hard legte Stricker in Oberriet noch einmal einen Zahn zu. Mit 14 Wertungspunkten fuhr Stricker auf den sensationellen zweiten Rang. «Ich

bin am Sonntag aggressiver gefahren, wollte wissen, was ich erreichen kann», kam der 13-Jährige mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 37,2 km/h hinter Manuel Boss als Zweiter ins Ziel. Damit hält Stricker in der Gesamtwertung nach vier Rennen bereits 20 Punkte und liegt auf Rang sechs, des grössten Rad-Nachwuchsbewerbes der Region. Bereits am kommenden Samstag geht der Vierländer-Cup weiter. Dann machen Stricker & Co. in Bludenz Station.

Sieg auch unter Schmerzen

PAVIA – Nach dem Motto, dass die Letzten die Ersten sein werden, feierte Alessandro Petacchi im Giro d'Italia seinen fünften Etappensieg. Der Italiener gewann den Massensprint in Pavia. Im Gesamtklassement führt Gilberto Simoni mit unverändertem Vorsprung.

Nach einem kapitalen Sturz im Zeitfahren vom Sonntag hatte Alessandro Petacchi nach der Untersuchung im Spital die TV-Zuschauer von der Bahre aus wissen lassen, dass es höchst ungewiss sei, ob er nochmals an den Start gehen werde. Verletzungen am Rücken, auf der Seite, an der Hüfte und am linken Knie liessen befürchten, dass die Aufgabe unvermeidlich ist. Der aus La Spezia stammende Athlet hatte die Prüfung gegen die Uhr beendet, sein Name tauchte in der Rangliste an letzter Stelle auf. «Es ist unglaublich, wie man auf dem Rennvelo leiden kann», stellte der 29 Jahre alte Italiener nach seinem fünften Etappensieg in dieser Rundfahrt in Pavia vor den Toren Mailands fest. Von Freude war im ersten Moment wenig zu verspüren. Petacchi musste sich gegen die Umarmungen, die ihm zusätzliche Schmerzen bereitet hätten, wehren.

Rad: 86. Giro d'Italia
86. Giro d'Italia, 16. Etappe, Arco – Pavia (207 km): 1. Alessandro Petacchi (It) 4:39:34 (44,425 km/h), 20 Sekunden Bonifikation, 2. Jimmy Casper (Fr), 12 Sek. Bon. 3. Jan Svoboda (Tsch), 4. Daniele Bennati (It), 5. Graziano Gasparre (It), 6. Dario Pirelli (It), 7. Andrus Aug (Est), 8. Angelo Furlan (It), 9. Lars Ytting Bak (Da), 10. Marco Pantani (It), 11. Matteo Carrara (It), 12. Moreno Di Biase (It), 13. Magnus Backstedt (Sd), 14. Mauro Gerosa (It), 15. Costantino Zaballa (Sp). Gesamtklassement: 1. Simoni 71:21:26, 2. Garzelli 1:58, 3. Popowitsch 4:05, 4. Andrea Noe (It) 5:16, 5. Raimondas Rumšas (Lit) 6:11, 6. Casagrande 6:47, 7. Totschnig 6:57, 8. Sergej Gontsehar (Ukr) 9:38, 9. Franco Pellizzotti (It) 9:42, 10. Pantani 10:11.